

Prävention in der Pflege

Das Siegel der AOK Baden-Württemberg



Pflegeeinrichtungen, die das Projekt *Prävention in der Pflege* erfolgreich umgesetzt haben, verfügen am Ende über das notwendige Handwerkszeug, um Gesundheitsförderung und Prävention zu leben. Einrichtungen, die dabei qualitätsorientiert vorgehen und gewisse Standards einhalten, können mit dem Siegel GESUNDES WOHNEN UND ARBEITEN ihr Engagement sichtbar machen.

Die Qualitätsstandards leiten sich aus dem Modell der European Foundation for Quality Management (EFQM-Modell) ab und beschreiben vier übergeordnete Qualitätsziele:

- **eine nachhaltige strategische und strukturelle Verankerung der Themen Gesundheitsförderung und Prävention**
- **die Breite der umgesetzten Maßnahmen**
- **die Optimierung von internen Prozessen**
- **die Wirksamkeit des Handelns**

Für die Vergabe des Siegels GESUNDES WOHNEN UND ARBEITEN werden in einem Prüfverfahren unter anderem folgende Kriterien untersucht, auf die im Projekt *Prävention in der Pflege* Wert gelegt wird:

- ✓ **Ist eine Person benannt, die den Prozess koordiniert?**
- ✓ **Werden Mitarbeitende und Bewohner*innen beteiligt?**
- ✓ **Werden Bedarfe und Bedürfnisse analysiert?**
- ✓ **Was wird umgesetzt und auf Erfolg geprüft?**
- ✓ **Wird über Gesundheit und Prävention gesprochen?**

Mit dem Projekt *Prävention in der Pflege* unterstützt die AOK Baden-Württemberg Pflegeeinrichtungen dabei, das Wohlbefinden und die Gesundheitsressourcen sowohl ihrer Bewohner*innen als auch ihrer Mitarbeitenden zu stärken. Dafür bietet die AOK Baden-Württemberg einen

auf die jeweilige Pflegeeinrichtung zugeschnittenen systematischen Gesundheitsförderungsprozess.

Unter aok.de/fk/bw/pip finden Sie alle Informationen zum Projekt *Prävention in der Pflege* und zum Siegel GESUNDES WOHNEN UND ARBEITEN.